

Wochen  
Zeitung

Bausparer  
1/4 Millionen  
zur Hypo-  
thek

Zins mit  
der Spar-  
kassen Nr. B 26  
Sparkasse

Stenrot  
Württemberg  
O.A. Heilbronn  
1927.

2 Uhr, im „Löwensaal“  
Friedrich Silcher's  
Schwäb. Silcher-Duett  
Klump und Abendkasse.  
Präz. Wieland  
Forstm. Birk.

Sonntag, den 28. Sept.  
Adresssaal in Waldorf  
Anzunterhaltung  
Wirkung einer Jazz-Kapelle  
ladet höchst ein 901  
z. z. „Adler“, Waldorf

Tag findet im Gasthaus

Meierei  
Genossinnen und Genossen  
und Bekannte freudl.  
Mehrere 60-er

Suppe  
m Wein  
alls höf. ein

Hirsch

Bunderfahrt  
Volksfest  
1 Uhr vom Vorstadt-  
Person bei voller Be-  
4.50. Anmeldungen bis  
5 Uhr an

sch, Tel. 2.

Einkauf  
Preiswert an: 705

Weineschmalz  
Pfd. nur 80

Kosfett  
Pfd. nur 45

größere Zufuhr in  
rauben

Frei  
leinverkauf

# Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Beilagen „Feierstunden“, „Unsere Heimat“, „Die Mode vom Tage“.

Bezugspreise: Monatlich einschließlich Trägerlohn M. 1.80; Einzelnummer 10 S. — Erscheint an jedem Werktag. — Verbreitetste Zeitung im O.-A. Bezirk Nagold. — Schriftleitung, Druck und Verlag v. G. W. Jaiser (Karl Jaiser) Nagold



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage: „Haus, Garten und Landwirtschaft“

Anzeigenpreise: Die 1spaltige Vorgiszeile oder deren Raum 20 S., Familien-Anzeigen 15 S., Reklamezeile 60 S., Sammelanzeigen 50% Aufschlag. Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für telefonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

Telegr.-Adresse: Gesellschafter Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Postfch. Rto. Stuttgart 5113

Nr. 226

Gegründet 1827

Samstag, den 27. September 1930

Fernsprecher Nr. 29

104. Jahrgang

## Die Arbeitsdienstpflicht

In der Sitzung des Reichskabinetts vom 24. September wurde u. a. die Einführung der Arbeitsdienstpflicht für Wohlfahrtsunterstützte in Deutschland zur Sprache gebracht als eines der Mittel, durch die der Arbeitslosigkeit gesteuert und die Aufwendung dafür vermindert werden soll. Es dürfte daher von Interesse sein, zu erfahren, welche Erfahrungen man mit der Arbeitsdienstpflicht in Bulgarien gemacht hat.

Bulgarien ist bis jetzt das einzige Land, das eine Arbeitsdienstpflicht hat, der jeder Staatsbürger unterliegt. Die Einrichtung, die zuerst selbst im eigenen Land auf heftigen Widerstand stieß, vom Ausland als verkappte Militärdienstpflicht beargwöhnt wurde, eine Zeitlang sogar des Geneser Arbeitsamt beschäftigte, nämlich ob es sich hierbei um die unzulässige „Zwangsarbeit“ oder die zulässige „Pflichtarbeit“ handelte, hat sich inzwischen auf der ganzen Linie durchgesetzt.

Ursprünglich bestand in Bulgarien nur eine Wege-dienstpflicht, bei der jeder Staatsbürger verpflichtet war, für kurze Zeit am Landfrachtenbau mitzuarbeiten. In Wirklichkeit aber dachte niemand mehr daran, da man sich durchweg alljährlich mit einer kleinen Summe loskaufte, so daß aus der Dienstpflicht vielmehr eine realrechtliche Steuer entstanden war.

Nach dem Krieg, als durch Friedensvertrag die allgemeine Militärdienstpflicht aufgehoben war, führte im Jahr 1920 der damalige Bauernführer und Ministerpräsident Stamboliski die allgemeine Arbeitsdienstpflicht ein. Praktisch angewandt wird die Arbeitsdienstpflicht besonders auf dem Gebiet der Wohlfahrtsbauten, in erster Linie Wegebau, Eisenbahnbauten, Kanäle, Wasserleitungen, Planierungen, Fußwegregulierungen, Telegraphen-, Telefonanlagen, Gebäudebau, Aufforstungen, Abholungen, Landarbeiten, kurz, für alle Arbeiten, die der Staat auszuführen hat. Es bestehen auch sogenannte Wirtschaftsbetriebe und Werkstätten, in denen die Kleidung und sonstiges für die Arbeitsdienstpflichtigen selbst benötigtes hergestellt wird. U. a. werden jetzt die großen Entwässerungsarbeiten an der Donau-Niederung von Tausenden von Arbeitsdienstpflichtigen ausgeführt. Auch nach dem großen Erdbeben wurden sofort Aufräumungs- und Aufbaubarbeiten kommandiert. Durch sie verfügt der Staat ständig über billige Arbeitskräfte. Ohne die Arbeitsdienstpflicht würde es in Bulgarien in bezug auf hygienische, soziale und Wohlfahrtsbauten schlimm aussehen. Denn das Land sah sich nach Friedensschluß vor die schwere Aufgabe gestellt, ohne Mittel an die innere Wiederherstellung zu gehen, ohne die der notwendige wirtschaftliche Wiederaufbau nicht möglich war. Für Bulgarien war der Gedanke der Arbeitsdienstpflicht nicht nur ein Ausweg, sondern eine Rettung.

Allerdings zeigte sich das nicht gleich. In den ersten Jahren arbeitete die Dienstpflicht mit starken Zuschüssen. Inzwischen aber ist alles so organisiert und rationalisiert, daß die Dienstpflicht als aktiver Posten im Staatshaushalt gebucht wird, der dem Staatshaushalt einen jährlichen sicheren Gewinn von über 300 Millionen Lewa (15 Millionen Mark) bringt. Hierbei ist aber zu erwähnen, daß die Arbeitsdienstpflicht aus Sparankamtsgründen tatsächlich nur acht Monate, während der warmen Jahreszeit im Gang ist, um unnötige Kosten für Heizung u. a. und Ruhepausen wegen schlechter Witterung zu vermeiden. Außerdem werden die einzelnen Arbeitsgruppen möglichst zusammengezogen, was sich als vorteilhafter erwiesen hat. Im Lauf der Jahre konnte auch die Arbeitsleistung des einzelnen trotz des ständigen Wechsels infolge der besseren Führung und Leitung erhöht werden.

Die Arbeitsdienstpflicht zerfällt in zwei Gruppen: in die ordentliche und in die zeitweise. Die ordentliche Arbeitsdienstpflicht ruft alle Bürger vom 20. bis zum 40. Lebensjahre einmalig für die Dauer von 6—8 Monaten zur unentgeltlichen Arbeitsleistung auf, die zeitweise Arbeitsdienstpflicht ruft dieselben Bürger zu weiterer alljährlich zehntägiger Dienstleistung auf. Die ordentliche Arbeitsdienstpflicht wird von einer dem Innenministerium unterstellten Direktion geleitet, die zeitweise auf Anweisung der Direktion durch die Gemeinden. Die besseren Ergebnisse hat naturgemäß die ordentliche Arbeitsdienstpflicht ergeben, weil hier die Arbeitskräfte nicht so schnell wechseln und auch der einzelne, oft unangeübte, Zeit hat, sich einzuarbeiten. Während die ordentliche Arbeitsdienstpflicht ihre Arbeitskräfte über das ganze Land verteilt, da, wo sie gerade am nötigsten sind, dürfen die von der zeitweisen Arbeitsdienstpflicht eingezogenen die Arbeit nur innerhalb der Gemeinde verrichten, in der sie wohnen und die sie eingestuft hat. Die ordentliche Arbeitsdienstpflicht ist also der Dienst für den Staat, und die zeitweise Arbeitsdienstpflicht der Dienst für die Gemeinden.

Jedenfalls beansprucht die Arbeitsdienstpflicht, so wie sie heute in Bulgarien ausgeübt wird, den Bürger weit weniger als ehemals die Militärdienstpflicht, zieht ihn dafür aber öfter zum Dienst heran.

Allerdings liegen in Bulgarien die Verhältnisse so, daß nur etwa die Hälfte aller verfügbaren Arbeitsdienstpflichtigen tatsächlich zur Arbeit herangezogen wird, da eben der Bedarf nicht größer ist. Wer in das Heer eintritt, ist von der Arbeitsdienstpflicht befreit, ferner gibt es Dispensierungen aus Familien- und Gesundheitsrücksichten. Studierenden wird die Arbeitsdienstpflicht aufgehoben, und endlich kann man sich auch von der Dienstpflicht loskaufen, allerdings nur mit einer größeren Summe. Diese letztere Bestimmung wurde nach langem Zögern getroffen, um der Direktion neue Einnahmequellen zu verschaffen. Anzuermnen ist hierbei, daß die Freikaufsumme zwischen einer Höchst- und einer Niedrigstziffer schwankt, um jeweils die materiellen Verhältnisse und die Beweggründe des Antragstellers in Betracht ziehen zu können.

Man könnte nun einwenden, daß eine so billige und ausreichende Arbeitskraft für den Staat die Arbeitslosigkeit im Land wesentlich erhöhen müsse, da eben andere Arbeiter zur Ausführung von Staatsarbeiten kaum noch herangezogen werden brauchen. Im Gegenteil. Bulgarien brauchte ja, als es noch seine Militärdienstpflicht besaß, hierfür selbstverständlich viel mehr Menschen und vor allem auch viel längere Zeit. Es sind also im Vergleich zu früher immer noch viel mehr Arbeitskräfte frei. Da aber der Militärdienst weggefallen ist, bedeutet die Arbeitsdienstpflicht einfach ein gewisses Gegengewicht, eine Maßnahme gegen die Arbeitslosigkeit, ohne daß darum der Staat unproduktive Gelder in Form von Arbeitslosenunterstützung auszuwerfen brauchte. Andernteils würde der Staat gar nicht alle die vielen Aufbaubarbeiten unternehmen können, wenn er nicht billige Arbeitskräfte zur Hand hätte.

Durch die Arbeitsdienstpflicht lernt das junge Geschlecht Gehorsam, Zucht, Einordnung in die Gesamtheit und Verzicht auf Wohl der Allgemeinheit. Dem einzelnen wird eingeprägt, daß er nicht nur Rechte, sondern auch Pflichten als Staatsbürger hat, und daß jeder dazu beitragen muß, dem Lande Ordnung und Fortschritt zu bringen. Und so mancher lernt dort zum erstenmal, was tatsächliche Arbeit heißt. Aber vor allem ist es die Disziplin, die dem jungen Volk (gerade dem in der Kriegszeit ohne Vaterland Aufgewachsenen) eingeprägt wird, der Gedanke, dem Vaterland Dienste zu erweisen, in welcher Art sie auch immer gefordert werden, und das Bewußtsein, Hilfe leisten zu müssen, wo sie nur immer nötig ist, ohne eigener Gefahr zu achten.

## Der „eiserne Fonds“ Stalins

London, 26. Sept. Der diplomatische Mitarbeiter der „Daily Mail“ meldet, vor kurzem sei in einer großen Bank Berlins im Namen eines führenden russischen Bolschewisten ein großes Aktienstück hinterlegt worden. Dieses Aktienstück das erst nach dem Tod des Hinterlegers oder bei seinem Verschwinden aus Rußland geöffnet werden dürfe, enthalte angeblich unwiderlegbare Beweise für Stalins doppelte Rolle in der kommunistischen Sache und für die Unterdrückung großer Staatsmittel. Stalin habe seit mehreren Jahren große Beträge, die durch den Verkauf von Sowjetwaren und „beschlaggenommenen“ Juwelen im Auslande erzielt worden seien, einem besonderen Konto, das als „eiserne Fonds“ bekannt sei, überweisen lassen. Dieses Konto solle unangetastet bleiben, solange die Bolschewisten am Ruder seien, und dürfe nur angerührt werden, um „eine erfolgreiche Gegenrevolution in Rußland“ zu bekämpfen. Das Geld sei in auswärtigen Banken im Namen der Vertrauten Stalins hinterlegt worden, von denen die Mehrzahl jetzt die früheren Bolschewisten auf der Regierungsposten erseht habe. Das Vorhandensein des Fonds sei allen Bolschewisten im Politischen Büro bekannt.

### Die Regierungstrife in Oesterreich

Wien, 26. Sept. Der Rücktritt des Kabinetts Schöber hat nach den Spannungen der letzten Tage nicht mehr überboten. Der frühere Bundeskanzler Dr. Seipel, der in Oslo (Norwegen) Vorträge halten wollte, wurde von dort telegraphisch nach Wien berufen, um die Verhandlungen über die Neubildung des Kabinetts zu führen. Ob der bisherige Vizekanzler und Heeresminister Baugoin, der Ömann der Christlich-sozialen Partei ist, die Neubildung übernehmen soll, ist noch fraglich. Die Geschäfte wird einstweilen das Kabinett Schöber weiterführen. Es wird davon gesprochen, daß noch in diesem Herbst Neuwahlen stattfinden sollen.

### Verurteilung des früheren sowjetrussischen Attaches in Stockholm

Moskau, 26. Sept. Das Militärkollegium des Obersten Gerichtshofs der Sowjetunion hat den ehemaligen Militär-

## Tagespiegel

Der Deutsche Städtetag begeht in diesen Tagen auf seiner Tagung in Dresden die Feier des 25jährigen Bestehens.

Die Völkervereinigung hat u. a. Prof. Walter Schücking mit 34 von 52 Stimmen zum Mitglied des Haager Schiedsgerichtshofs gewählt.

Aus Kattowik und Prag werden neue deutschfeindliche Kundgebungen der Polen und Tschechen gegen die Deutschen und die Juden gemeldet. Der deutsche Gesandte Dr. Koch in Prag hat bei der tschechoslowakischen Regierung Vorstellungen erhoben.

Der schlesische Sejm ist vom polnischen Staatspräsidenten aufgelöst worden. Der polnische Oppositionsführer Korcany wurde in Kattowik verhaftet.

Zum Präsidenten der Bank von Frankreich an Stelle des zurückgetretenen Moreau wurde der bisherige Vizepräsident Moret ernannt.

Der bisherige Ministerpräsident Ismet Pascha ist wieder mit der Bildung des türkischen Kabinetts beauftragt worden.

## Württemberg

### Präsident Dr. v. Sting tritt in den Ruhestand

Stuttgart, 26. Sept. Mit dem Ablauf des 30. September dieses Jahres scheidet der bisherige Vorstand der Zentralstelle für die Landwirtschaft, Präsident Dr. von Sting, wegen Erreichung der Altersgrenze in voller körperlicher und geistiger Frische aus dem Amt. Ueber 21 Jahre hat Präsident Dr. von Sting an der Spitze der Zentralstelle für die Landwirtschaft gestanden. Mehr als 14 Jahre war er vorher Berichterstatter für die landwirtschaftlichen Fragen teils im Ministerium des Innern teils bei der Zentralstelle für die Landwirtschaft gewesen und hatte sich großes Vertrauen und allgemeine Wertschätzung in landwirtschaftlichen Kreisen erworben. Erfahrung, feines Verständnis für alle landwirtschaftlichen Belange, unbeeinträchtigte Sachlichkeit, hohe Pflichtauffassung und gewinnende Lebenswürdigkeit im persönlichen Verkehr brachte er in sein neues Amt mit. Wenn — um nur einige Gebiete herauszugreifen — das Bodenverbesserungs- und Feldbereinigungswesen einen ungeahnten Aufschwung genommen hat, wenn das Land heute mit einem engmaschigen Netz gut eingerichteter Landwirtschaftsschulen überzogen ist, wenn die württembergische Rindviehzucht heute auf einer sehr beachtens-

und Marineattaché der Sowjetgesandtschaft in Schweden, der 1191 Dollar Staatsgelder unterschlagen und die Rückkehr nach Sowjetrußland verweigert hatte, wegen Hochverrats für außerhalb des Gesetzes stehend erklärt und die Einziehung seines Eigentums angeordnet.

### Rücktritt des türkischen Kabinetts

Angora, 26. Sept. Ministerpräsident Ismet Pascha überreichte heute dem Präsidenten der Republik Kemal Pascha das Rücktrittsgesuch des Kabinetts, das vom Präsidenten angenommen wurde. Der Gasi hat den Präsidenten der Kammer und die Parteiführer empfangen.

Die Kammer hat das Gesetz über die Aufrechterhaltung der türkischen Währung angenommen. Das Gesetz ermächtigt die Regierung, neue Banknoten in Umlauf zu setzen, die dadurch gedeckt werden müssen, daß die Regierung Gold oder fremde Devisen kauft, die zum Nennbetrage in Gold einlösbar sind. Die Devisen werden in der die Banknoten ausgebenden Depositenbank aufbewahrt und nur im Fall eines Rückkaufes und der Vernichtung der Banknoten verwendet werden. Die neuen Banknoten sind gesetzliches Zahlungsmittel. Der Betrag der in Umlauf gebrachten Banknoten und die Höhe der Deckung müssen öffentlich vom Finanzminister veröffentlicht werden.

### Der gefeierte Hearst

Newyork, 26. Sept. Randolph Hearst, der bei seiner Rückkehr aus Europa, von dem Newyorker Empfangsausschuß unter Führung der beiden Bundesensatoren begrüßt und wegen seiner Ausweisung aus Frankreich besonders herzlich gefeiert wurde, ist von der Stadtverwaltung Chicagos zu einer Feier eingeladen worden, bei der ihm auf Beschluß des Magistrats wegen seiner patriotischen Tat, die der Anlaß zu seiner Ausweisung war, der Dank der Bevölkerung ausgesprochen werden soll. Die Stadtverwaltungen von Boston (Massachusetts) und Oakland (Kalifornien) haben ähnliche Feiern für Hearst in Aussicht genommen.



werten Höhe steht, so muß festgestellt werden, daß die Erzielung dieser für die Landwirtschaft so bedeutungsvollen Fortschritte zu einem großen Teil in die Zeit fällt, während der Präsident Dr. von Sting die Zentralstelle mit fester Hand geleitet hat.

Stuttgart, 26. September.

Eröffnung der Altertümerausstellung. Am Samstag, 4. Oktober, wird im Alten Schloß die Altertümerausstellung der Württ. Landesantiquarischen Kommission neu eröffnet werden. Anschließend findet vom 7. bis 9. Oktober in Stuttgart eine Tagung des Landesamts für Denkmalpflege mit dem Thema „Vor- und Frühgeschichte des Landes“ statt.

Eröffnung eines Filmtheaters. Am Donnerstag, 2. Oktober, abends wird das neue Filmtheater „Univerjum“, Königstraße 4, eröffnet.

Heilbronn, 26. Sept. 73-jähriger wegen Totschlags seines Sohnes zu 5 Jahren Zuchthaus verurteilt. In der Nacht vom 20. zum 21. Juli hatte in Kohenberg der 73 Jahre alte Tagelöhner durch zehn Stiche mit einem Stilettmesser seinen 25-jährigen Sohn getötet. Wegen Mordes hatte er sich vor dem Schwurgericht zu verantworten. Die Staatsanwaltschaft beantragte die Todesstrafe, der Verteidiger plädierte auf Verurteilung wegen Totschlags zu 5 Jahren Zuchthaus unter Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 3 Jahre.

Aus Stadt und Land

Nagold, den 27. September 1930

Großlein heißt nicht immer Gutsein, aber Gutsein heißt immer Großlein.

Die kämpfende Kirche

Schon in frühester Zeit ist die Kirche als ecclesia militans, d. h. als kämpfende Kirche bezeichnet worden. Steht diese Aufgabe nicht im Widerspruch mit der anderen, Verkünderin einer großen Friedensbotschaft zu sein? Wen diese Frage quält, der vergesse nicht, daß er in einer Welt, die die Todeskeime des Unfriedens in sich trägt, einen Frieden ohne Kampf nicht geben kann. Das lehrt uns auch der Blick auf den, der das Haupt der Kirche ist.

Wehr denn je ist heute die Kirche wieder in die Kampfstellung gewiesen. Noch vor wenigen Jahrzehnten in Volk und Staat festgewurzelt und festgefügt, bestreitet man ihr heute von gegnerischer Seite fast alles: ihre Form, ihre Liebestätigkeit, ihren Einfluß auf Erziehung, Familie und Volksleben, ja sogar ihre Verkündigung.

Trotz allem Schweren, das dieser Kampf mit sich bringt, kann ich es nicht als ein Unglück ansehen, daß es so geworden ist. Denn es wird in diesem Kampf der tiefste Grund der Kirche wieder offenbar werden. Sie muß jetzt den Wahrheitsbeweis dafür antreten, warum sie aus unserem Volk nicht wegzudenken ist. Es wird sich in diesem Kampf wieder herausstellen, daß der Kirche nicht in erster Linie aufgetragen ist, Kultur- oder Nachhilfe, Volks-erzieherin oder Volksberuhigerin zu sein, sondern jene große Botschaft zu verkünden, die eine heutige Welt mit all ihrer Hast- und Seelenlosigkeit ebenso notwendig braucht wie die Welt vor tausend und mehr Jahren. Und aus dem Ergreifen dieser Botschaft müssen Menschen des Glaubens entstehen, die Salz und Licht für unser Volk und für die Menschheit sind. Ob es ein gesundes Volksleben ohne diese Kräfte der christlichen Religion gibt, darum geht die Auseinandersetzung.

Bei diesem Kampf geht die Front freilich nicht nur nach außen, gegen die Kirchengegner und Gottesfeindschaft, sondern auch nach innen, gegen alle religiöse Gleichgültigkeit und Unbrüderlichkeit unter denen, die sich zur Kirche bekennen. Der Kampf geht vor allem um einen lebendigen Glauben, um eine heilige Liebe und eine rechte Christenhoffnung. Denn nicht daß die Kirche kämpft, ist die Hauptsache - das tun die anderen ja auch -, sondern daß sie recht kämpft im Hinblick auf ihren aröhen Führer. Recht kämpfen heißt aber nicht in erster Linie gegen jemand kämpfen, sondern vor allem um die rechte eigene Verbundenheit mit Gott und damit das rechte Verhältnis zu seinen Mitmenschen. Erst daraus kann die rechte Stellung nach außen sich ergeben.

Zum Abschied eines lieben Mitbürgers

Nur noch wenige Tage trennen uns von dem Abschied eines Mannes, der nicht nur einen Namen und Titel besitzt, die man zu achten pflegt, sondern der mit zur Heimat gehört, durch sein Wirken und Schaffen ein Teil ihrer ist und ihr mit seiner ganzen Kraft während eines langen Lebens dienete und diente. Es ist Studiendirektor Georg Dieterle, der am 1. Oktober nach Ludwigsburg überfiedeln wird, wo seine einzige Tochter verheiratet ist.

Studiendirektor Dieterle ist ein Sohn unseres Bezirks. Er wurde am 21. Juni 1856 in der Kohlmühle bei Altensteig geboren, besuchte zunächst die Volksschule in Grömbach, sodann die Lateinschule in Altensteig und das Lehrerseminar in Nürtingen, wo er auch die erste Dienstprüfung ablegte. Nach kurzer Tätigkeit im Dienst der Volksschule bereuete er sich auf die Reifeprüfung vor und studierte dann Theologie. Im Jahre 1882 legte er die erste, 1885 die zweite theologische Dienstprüfung ab. 1886 wurde er Helfer in Knittlingen. Fünf Jahre später, 1891, also vor annähernd 40 Jahren, kam er zum erstenmal nach Nagold als 2. Stadtpfarrer und zugleich als Bezirksschulinspektor für Nagold. 1898 mußten wir ihn wieder scheiden lassen. Er wurde damals als Dekan nach Müningen und zugleich als Bezirksschulinspektor für das Oberamt Müningen berufen. Das Jahr 1902 sah ihn als Vorstand der Lehrerbildungsanstalt daselbst. Vor nunmehr 23 Jahren, also im Jahre 1907, erfolgte seine Ernennung zum Seminarrektor in Nagold. Die Amtsbezeichnung Studiendirektor führt er seit dem Jahre 1920. 1924 mußte er, da er die Altersgrenze erreicht hatte, in den Ruhestand treten.

Er nahm zunächst seinen Wohnsitz hier in Nagold und widmete seine freie Zeit vor allem der Erforschung der Geschichte von Stadt und Bezirk. Früchte dieser Tätigkeit sind ein größerer Beitrag zum Nagolder Heimatbuch und sein demnächst erscheinende Geschichte der Stadt Nagold.

Mit Studiendirektor Dieterle und seiner Frau scheidet

Kostweil, 26. Sept. Einbruch im Pfarrhaus. Mittwoch nacht haben Einbrecher dem ev. Stadtpfarramt einen Besuch abgestattet. Die Täter stiegen durch ein offenes Fenster ein, erbrachen im Arbeitszimmer den Schreibtisch und entwendeten daraus etwa 100 Mark Bargeld sowie vier Dollarnoten. Auch in einigen anliegenden Privaträumen wurden Schränke erbrochen. Mitgenommen wurde ein Anzug und ein Paar Schuhe. Das anstoßende Schlafzimmer des Stadtpfarrers wurde nicht betreten, auch ist von diesem nicht das geringste Geräusch wahrgenommen worden.

Ulm, 26. Sept. Submissionsblüten. Das Kulturbauamt Ulm hatte dieser Tage die Weihungsforrettion bei Steinberg M. Laupheim zu vergeben. Ein Zeichen der Zeit ist der Preisunterschied, der bei den einzelnen Angeboten festzustellen ist. Das billigste Angebot lautete auf rund 18 000 Mk. und das teuerste auf 36 000 Mk. Das billigere Angebot hat ein Maurermeister vom Land und die höheren Angebote alte, auf diesem Gebiet eingearbeitete Geschäfte eingereicht.

Lauffen a. N., 26. Sept. Religiöser Wahnsinn oder? Die seit kurzer Zeit in Stuttgart lebende Wilhelmine Flinkpach kam dieser Tage nach Lauffen a. N. und machte laut „Reinlaut-Bote“ mit Hilfe eines eigens zu diesem Zweck in Stuttgart engagierten Mannes das Grab ihrer Eltern dem Erdboden gleich. Einfassung, Grabstein, Marmoralt wurde kurz und klein geschlagen. Sie begründete ihre Tat mit den Worten, der Heiland habe ihr befohlen, der Name Flinkpach müsse von der Welt verschwinden.

eine Familie von Nagold, die sich allgemeiner Achtung und Wertschätzung erfreut hat. 30 Jahre ihres Lebens haben sie in heftiger Stadt verbracht und Freud und Leid mit den Einwohnern geteilt. Auch ihnen blieb Schwers nicht erspart. Gleich zu Kriegsbeginn fiel in den Vogesen ihr einziger Sohn, ein hoffnungsvoller, junger Fortirferenaner.

Der Schwerpunkt der Arbeit des Herrn Studiendirektors Dieterle lag in den beiden letzten Jahrzehnten in der Seminararbeit. Die jungen Leute zu charaktervollen und tüchtigen Lehrern heranzubilden, war ihm ein ernstes Anliegen. Mit großer Hingabe und Gewissenhaftigkeit waltete er seines Amtes und Hunderte von Lehrern gedenken seiner in Treue und Dankbarkeit.

Auch die kirchlichen Kreise der Stadt und des Bezirkes sind ihm dankbar für all die guten Dienste, die er als Geistlicher und Seelsorger geleistet hat, für den guten Samen, den er überall auszustreuen bemüht war.

Und wir selbst, die Zeitung, wir sind ihm nicht weniger zu Dank verpflichtet, denn wann wir auch zu ihm kamen, als treuer, zuverlässiger Mitarbeiter stand er uns jederzeit zur Verfügung. Nie war ihm eine Bitte zuviel, kein einziges Mal kam man unangehen und, was die Zeitung ganz besonders zu schätzen weiß: innerhalb ganz kurzer Zeit lag ein Brief mit den markantesten großen Schriftzügen, der das Erbetene enthielt, auf dem Redaktionspult. Neben vielen andern von uns veröffentlichten Arbeiten aus seiner Feder, wollen wir ganz besonders seiner Mitarbeit anlässlich des 100jährigen Jubiläums des Gesellschafter gedenken, wo er die Jahrgänge unserer Zeitung von 1826 bis 1926 durchgearbeitete, um den Ertrag in dem Aufsatz „Geschichte des Nagolder Tagblattes „Der Gesellschafter“ im ersten Jahrhundert seines Bestehens“ niederzulegen. In dieser Sondernummer gab Studiendirektor Dieterle auch ein umfassendes Bild von „Nagold vor 100 Jahren“. Wir würden uns freuen, wenn er uns kein Fremder würde und unsere Leser noch manchmal sein Wort durch uns vernehmen dürften.

Mit Bedauern sehen wir ihn und seine Frau von hier scheiden. Wir wünschen ihnen einen ruhigen und gesegneten Lebensabend in der neuen Heimat Ludwigsburg; die alte Heimat wird der Familie Dieterle stets in Treue gedenken!

Die Kreditgenossenschaft des Christlichen Nothundes

konnte am 1. September wieder eine Zuteilung vornehmen. Sie hat nunmehr nach einjährigem Bestehen über 3,5 Millionen Reichsmark als un kündbare Tilgungsdarlehen an 270 Sparer ausgeliehen. U. a. wurden zugeteilt: nach Tarif I: Jakob Dengler, Stricker, Ebhausen; Joh. Gotth. Walz, Walldorf; nach Tarif II: G. Dieterle, Studiendirektor a. D. Nagold; Friedrich Dengler, Weber, Ebhausen.

Unsere „Feierstunden“.

Sonne, weiches Brunnenwasser und zum Schluß solch weiche Wädsche, wie auf dem Titelblatt unserer Silberbeilage alles zusammen zu sein scheint, dann wären unsere Hausfrauen zufrieden und die braven Ehemänner ob der guten Stimmung ihrer Frauen zu beglückwünschten. Und wer die idealen Grundlagen dieses Bildes nicht fassen kann, der wird wohl seine Freude an der lieben Gretchen-gestalt haben. Eine der letzten großen Katastrophen war der Ausbruch des Stromboli. Eine Aufnahme unserer Silberbeilage läßt uns von der Entfernung einen Blick auf den typischen Bergsteiger werfen. Aber auch andere Ereignisse der letzten Wochen finden wir registriert: Postwertzeichenausstellung, Versuchstart von Prof. Piccards, Henry Ford und Graf Luckner an Bord der „Europa“ u. a. m.

Breitenholz, M. Herrenberg, 26. Sept. Verhafteter Dieb. Am Dienstag abend war ein bei der hier aufgestellten Schiffschaukel beschäftigter Arbeiter weg-gelaufen. Der Besitzer befürchtete sofort, daß der Grund in Unregelmäßigkeiten zu suchen war und benachrichtigte das Landjägerkorps in Tübingen, dem es dann auch gelang, den Entlaufenen auf dem Tübingen Hauptbahnhof festzunehmen. Es stellte sich heraus, daß der Arbeiter einem betrunknen Bauern, während dieser schlief, 50 Mark aus der Tasche entwendet hatte.

Unsere Beilage enthält:

- Politische Wochenchau
Sohr, der Aecht, Roman
Mitgefühl der Liebe, Humoreske
Benedetta Corja
In Frühherbstnächten, Jagdskizze
Im Luftexpres von München nach Bozen

Freudenstadt, 26. Sept. Verkauf der Löwenapotheke. Die 1804 gegründete, seit 1906 im Besitz des Herrn G. König befindliche Löwenapotheke wurde an Herrn Albert Schmieger aus Tübingen, 3. Zt. Apothekener-walter in Heilbrunn in Thüringen, verkauft. Die Uebernahme erfolgt am 1. April 1931.

Letzte Nachrichten

1 Milliarde Defizit!

Berlin, 27. Sept. Das Reichskabinett trat am Dienstag nachmittag um 6 Uhr wieder zu einer Sitzung zusammen. In Kreisen der Reichsregierung rechnet man damit, daß die Beratungen nunmehr heute zu Ende geführt werden, so daß vielleicht bereits heute abend ein Veröffentlichung des Regierungsprogramms erfolgen wird.

Die Ziffern, die zur Zeit in den Kreisen, die der Reichsregierung nahestehen, über den Fehlbetrag genannt werden, belaufen sich auf etwa 1 Milliarde Mark.

Damit wird die Meldung, die noch vor einigen Tagen offiziell bestritten wird, bestätigt.

Peft in China

Der nordamerikanische Arzt Dr. Gaff, der dieser Tage aus Yenanhu in Peking eingetroffen ist, berichtet, daß im Norden der Provinz Schansi im Innern Chinas eine furchtbare Lungen- und Venenpest wüte, der bereits Tausende von Menschen zum Opfer gefallen seien. Hunderte werden täglich von der Pest befallen. Ganze Dörfer seien ausgeforhen, die Leichen blieben unberührt liegen. In vielen der heimgefuhrten Bezirke gebe es weder Krankenhäuser noch Aerzte. Die Bevölkerung flüchte zu Tausenden östlich in die Provinz Schansi. Wenn nicht sofort durchgreifende Maßnahmen getroffen würden, so bestebe die dringende Gefahr, daß sich die Pest über ganz Nordchina ausbreite. Angesichts der überaus schlechten Verkehrswege ist es jedoch außerordentlich schwierig, Aerzte, Pflegepersonal und Medikamente nach Schansi zu schaffen, dessen nördlicher Teil zu den am wenigsten zugänglichen Gebieten von ganz China gehört.

Handel und Verkehr

Weizenvermahlungszwang im Oktober und November

Der Reichsernährungsminister hat den Prozentfuß für die Vermahlung von Inlandweizen für die Monate Oktober und November 1930 von bisher 60 auf 80 v. H. erhöht. Ueber die Erhöhung des Weizenzolls, die außerdem beabsichtigt sein soll, ist bis jetzt noch keine amtliche Mitteilung erfolgt.

Preisbewerb für Butter auf dem Landw. Hauptfest in Cannstatt

Am Preisbewerb der Butterausstellung haben insgesamt 86 Betriebe teilgenommen. Für die Butterprüfung gelten dieselben Bestimmungen wie bei den Markenbutterprüfungen. Die anerkannten Markenbutterbetriebe haben sämtliche die Prüfung bestanden. Insgesamt konnten 54 erste und 26 zweite Preise vergeben werden. Außerdem wurden noch zahlreiche Ehrenpreise zuerkannt. Das Gesamtergebnis kann als sehr gut bezugend werden.

Hopfen. In Altingen M. Herrenberg wurden mehrere Partien Hopfen zu 50-55 Mk. verkauft, beste Hopfen erzielten 60 Mk. und 10 Mk. Trinkelnd. In Wendelsheim M. Rotenburg wurden einige Partien Hopfen zu 50 Mk. p. Ztr. verkauft.

Winnenden, 25. Sept. Obstmarkt. Zufgeführt 350 Säcke Mostobst, 200 Körbe Tafelobst, 30 Körbe Zwetschgen, 30 Körbe Quitten. Preis: Mostobst 8-13, Tafelobst 15-23, Zwetschgen 18 bis 20, Quitten 10-13 Mk. d. Ztr. Nächster Markt Donnerstag, 2. Oktober.

Weinherbst. Beim Weinverkauf auf dem Schloßberg in Baihingen a. Enz wurden für Vorkaufler 200 RM. Eimer erlost. In Bönnigheim wurden feste Weinschlüsse für Frühgewächs getätigt zu 130-140 RM. pro Eimer.

Obsterlöse

Bei dem gestrigen Obsterverkauf an der Altensteiger Straße und Oberlicher Steige, geschätzt zu 65 Ztr. wurden 596 A erlost, also im Durchschnitt 9 A pro Ztr.

Wetter

Ein Ausläufer des Tiefdruckgebietes über Schottland hat sich mit einer über Italien liegenden Depression verbunden. So besteht eine in nordöstlicher Richtung verlaufende Tiefdruckfurche. Bei nordwestlichen Winden ist für Sonntag und Montag wechselnd bemäßigtes kühles Wetter zu erwarten.

Büchertisch

Wirtschafts- und Siedlungsgeographie des nördlichen Schwarzwaldes und der angrenzenden Gäulandschaften, von Bez. Schulrat G. Knödler, Nagold. Erdgeschichtliche und landeskundliche Abhandlungen aus Schwaben und Franken Heft 11. Verlag der Hohenloehschen Buchhandlung Ferd. Rau, Oehringen. 144 Seiten, mit 84 Abb. und 14 Kunstdrucktafeln. Kart. Mk. 3.50.

Was enthält die Arbeit?

Sie wird eingeleitet durch eine Schilderung der beiden Hauptlandschaften, des Schwarzwaldes und des Gäues. Dadurch soll ein Gesamteindruck der beiden Landschaften vermittelt werden, dem das sorgsame Herausstellen der einzelnen geographischen Erscheinungen folgt. Grundgedanken der Arbeit ist die biologische Betrachtung der Siedlungen, d. h. das Herausheben ihrer Wachstumskräfte, die in Boden u. Klima, in Bodenschichten, Rohstoffen und Kraftstoffen, in der menschlichen und tierischen Arbeitskraft sowie in den schaffenden Persönlichkeiten gegeben sind. Deshalb werden zuerst ausführlich behandelt die Land- und Forstwirtschaft, einschließend der nicht unwichtigen Art der Vererbung des Grundbesitzes, sowie Gewerbe und Industrie, Handel und Verkehr. Anschließend folgen die Siedlungsformen (Gewannsiedlungen, Waldhufendörfer, Tagelöhnersiedlungen, Einzelhöfe) sowie deren Verbreitung und Entstehung. Ein besonderer Abschnitt ist den öfter vernachlässigten Hausformen gewidmet. In dem Abschnitt über Lebensgrundlagen der Siedlungen werden charakteristische Beispiele geboten. Vortrefflich bei Forstheim zeigt treffend den Uebergang vom ehemals landwirtschaftlich gerichteten Gewannsdorf zur Arbeiterwohngegend. Eine ähnliche Entwicklung vollzieht sich bei dem Waldhufendorf Schwann. Ein Schlussschnitt behandelt zusammenfassend die Wachstumskräfte der Siedlungen. Das Ergebnis wird in einer Reihe von Sätzen zusammengefaßt. Den Text veranschaulichen zahlreiche Bilder sowie 14 Tafeln mit 19 Bildern und Karten, welche die charakteristischen Siedlungs- und Hausformen wiedergeben.

Auf alle in obiger Spalte angezeigten Bücher und Zeitschriften nimmt die Buchhandlung von G. W. Zaiser, Nagold, Bestellungen entgegen.

Die Ulm

Vorsitzender: Si Propagandarebners. Hiltler: Natürlich w Macht dem Staat mit le Spitze ihres Programms der nationalen Bewegung des deutschen Volkes, Wi Reichswehr wieder ein g ist zu vermuten, daß im Menschen vorhanden sind Reichsheer und das deut wir wollen; das Reichs ist Voraussetzung für nationalismus, Demokra gebildet worden sind, geben. Selbstverständlic die Kenntnis dieser Tats Bon den Parteien seien nennungen, wie die 2 worden.

Vorsitzender: D verfassungswidrigen Mi Program, wenn auch den Zeiten nie eine sol Hiltler: Wäre es Hunderttausende von andere Ziele zu verfol werden? Die nationalis geführt, meine Befehle seht steht der Grundsatz kommen darf, wenn e Meine politischen Gegne Reden und Anordnungen Führern habe ich erkl herausgegeben werden. Dinge, die unseren poli Front gegenüber, gebei Anzahl, zum Teil aber Bewegung ausgefloste treten haben Wenn i Wahlen stattfinden, w fischen. Diese Bewegun gibt dem deutschen Vol land ist durch die Fried deutsche Gefekung in rung der Friedensvertrü trägt nicht als ein Gele genes. Wir erkennen vor allem nicht für t gegen diese Verträge i Weg, wie wir auch E durch ihre reiflose All der Welt aus als „l besteht aber erst, wenn siegt hat. Wenn die M werde ein Staatsgericht und dann könnten Köp Es wird die Zeit for gang der Nation nicht Ob wir in die Regier partei bleiben, ist voll Mandaten werden 250 Mehrheit haben. Mein die Bewegung als staab daß sie sich auf vollst obert. Das ist die „l

Vorsitzender: Weich Reich? Hiltler: Die nati diesem Staat mit den zu erreichen suchen. I Methoden vor, nicht ab verfassungsmäßigen W in den gesetzgebenden um in dem Augenblick die Form zu giehen, d Der Vorkühende fa sammen, daß die Err fassungsmäßigen W Hiltler wird hier des Völkischen Bed norgehalten, die eine

Sehe mein neuerbautes Doppelhaus mit großem Garten befindet sich im Hochparterre. Änderungen vorbehalten. Sie wollen sich an mich wenden.

Eugen W. Haus-Wohnh bestehend aus 2 Drei-Zimmern mit reichlicher sofort dem Verkauf a Zahlungsbedingungen. Das Haus ist sofort b Ferdinand W Nagold.

Kaufen Sie das Delikatess-nur aus dem Erzeug bei München in 100 Pfd. netto Inhalt RM. 6,-, 2 Emaileim Gebinde. Gehr. Klostermaier,



Verkauf der Römepothete, 1906 im Besitz des Herrn Apothete wurde an Herrn ...

# Nachrichten

**Reichskabinet trat am Dienst- ...**

**China** ... Dr. Gass, der dieser Lage ...

**Verkehr** ... im Oktober und November ...

**Landw. Hauptfest** ...

Herrenberg wurden mehrere ...

**Stämme** ...

**Wirtschaft** ...

## Die Ulmer Reichsmehroffiziere vor dem Reichsgericht

Vorsitzender: Sie geraten in das Fahrwasser eines Propagandarechners.

Hilfer: Natürlich wird die politische Bewegung, die die Macht dem Staat mit legalen Mitteln erobern will, an die Spitze ihres Programms den Wehrgedanken stellen.

Vorsitzender: Diese idealen Ziele kann man auch mit verfassungswidrigen Mitteln erkämpfen.

Hilfer: Wäre es möglich, in einer Organisation, die Hunderttausende von Menschen umfaßt, im geheimen andere Ziele zu verfolgen als die öffentlichen bekanntgegeben werden?

Hilfer: Der staatspolitische Gedanke der Gegenwart und Vergangenheit geht aus vom Begriff „Staat“.

Hilfer wird vereidigt, Zweigert lehnt Auslagen ab. Nach dem Beschluß des Senats des Reichsgerichts, Adolf Hitler auf seine Aussage zu vereidigen...

Vorsitzender: Welche Beweismittel hat es mit dem dritten Reich? Hilfer: Die nationalsozialistische Bewegung wird in diesem Staat mit den verfassungsmäßigen Mitteln das Ziel zu erreichen suchen.

Er erklärte dazu, die Veröffentlichung sei in dieser Form erfolgt, weil sie die grundsätzliche Stellung der NSDAP zum Wehrprogramm enthalte.

Der Vorsitzende ersucht Hitler hierauf um Erklärung des wörtlichen Gedankens.

Hilfer: Der staatspolitische Gedanke der Gegenwart und Vergangenheit geht aus vom Begriff „Staat“.

Zusammenstoß Frank - Zweigert. Der Staatssekretär im Reichsministerium des Innern, Dr. Zweigert, in den Saal gerufen, erklärt, er sei bereit, das Material des Ministeriums gegen den Nationalsozialismus vorzulegen.

Hilfer wird vereidigt, Zweigert lehnt Auslagen ab. Nach dem Beschluß des Senats des Reichsgerichts, Adolf Hitler auf seine Aussage zu vereidigen...

Beschwerden der Zeugen. Die Zeugen Hauptmann Frank, Hauptmann von Pfeiffer und Leutnant Hutschenbrett bringen Beschwerde vor, daß sie, wie alle ihre Kameraden, vom Untersuchungsrichter Landgerichtsdirektor Dr. Braune wie Verbrecher behandelt werden.

Keine Unteruchung gegen Hilfer. Es wird mitgeteilt, daß nach dem Erscheinen der Reichsmehroffiziere des „Völkischen Beobachters“ (München) eine Anzeige gegen Adolf Hitler wegen Hochverrats eingeleitet sei.

Das weitverbreitete Londoner Wochenblatt „Sunday Express“ kündigt an, daß es am Sonntag einen Artikel aus der Feder Adolfs Hitlers veröffentlichen werde.

## Fortsetzung der Zeugenvernehmung

Am Freitag wurde zunächst Oberleutnant Winzer vom Artillerieregiment 6, Hannover, vernommen. Der Zeuge schilderte eine Unterhaltung mit Lubin in Hannover am 24. November 1929.

Oberst Beck, der Regimentskommandeur Lubins, erklärte, Lubin sei durch die unglückliche Beschwerde wahrscheinlich davon abgehalten worden, sich mit ihm näher auszusprechen.

Es meldet sich sodann der militärische Verteidiger, Hauptmann Meinel, zum Wort und wies darauf hin, daß die bisherigen Vernehmungen sich zum größten Teil auf Kaffinegespräche, teils sogar „in vorgerückter Stimmung“ bezogen hätten.

Oberleutnant Winzer erklärt hierzu, daß die bisher genannten drei Punkte: die wehrfeindliche Einstellung der Reichsregierung, der Internationalismus und der Pazifismus, überall Unzufriedenheit ausgelöst haben.

**Edelweiß-Decker, Deutsch-Warfenberg 151**

Der vorzügliche Einkauf liegt nicht einzig und allein im niedrigen Preise, sondern ist weit mehr eine Frage der Qualität.

**17 600 Gewinne mit 51 Millionen Mk. mehr als bisher**

13 000 000
2 000 000
1 000 000
4 zu 500 000
2 zu 300 000
2 zu 200 000
12 zu 100 000

**Gluck** ... Ziehung 1. Klasse 24 u. 25. Oktober 348 000 Gewinne mit über 100 000 Mark.

**Siedlungsgeographie** ...

**Nagold.**

Sehe mein neuerbautes, an der Lembergstr. befindliches

**Doppelwohnhaus**

mit großem Garten dem Verkauf aus. Das Haus befindet sich im Rohbau. Auf Wunsch können noch Änderungen vorgenommen werden.

Eugen Wohlleber, Maurermeister.

**Haus-Verkauf**

Sehe mein neuerbautes

**Wohnhaus**

bestehend aus 2 Drei-Zimmerwohnungen mit reichlichem Zubehör, sofort dem Verkauf aus. Preis 18 500 RM. Zahlungsbedingungen können günstig gestellt werden. Das Haus ist sofort bezugsbar.

Ferdinand Weimer, Maurermeister Nagold.

**D a s t i l**

Kaufen Sie das neue vorzügliche

**Delikates - Weinauerkraut**

nur aus dem Erzeugergebiet, ab Station Erding bei München in schönen neuen Gebinden 100 Pfd. netto Inhalt RM.: 11.— 50 Pfd. netto Inhalt RM.: 6.— 25 Pfd. netto Inhalt in neuen Emailleimern zu RM.: 4.— Gebinde und Eimer frei.

Gebr. Kostermaier, Sauerkrautfabrik Anstich bei Erding. (718)

### Für die Hausfrau und Braut

#### Wir helfen Ihnen sparen

Ohne jeden Zwischenhandel direkt an Private solange Vorrat reicht.

- Ein Posten extra schwere Linonbezüge 130/200 cm mit 2 Kissen 80/80 cm mit herrlicher Stückeri RM. 8.—
- Ein Posten Streifdamastbezüge 130/200 mit 2 Kissen 80/80 cm RM. 8.—
- Ein Posten extra schwere Damastbezüge, ganz moderne Blumenmuster in fast unverwundl. Qual. 130/200 cm 2 Kissen 80/80 cm RM. 10.—
- Ein Posten schwere Haustuchbetücher 150/220 cm groß RM. 3.49
- Ein großer Posten extra schwere Stoffschtücher mit 2 Hohlkämen Leinwandausstattung ohne jede Füllapterur, das Beste vom Besten 150/225 cm RM. 4.38
- Damenhemden 100 cm lang mit schöner Stückeri aus schwerem Semdentuch in sauberster Verarbeitung RM. 1.87
- Damenhochhemden extra lang in schwerem schönem Semdentuch mit eleganter sch. Stückeri RM. 3.87
- Sherrenhochhemden extra lang in schönem schwerem Semdentuch mit herrlichen modernen Indanthrenfarbigen Bezügen RM. 3.94

Umtausch nicht gefallender Ware kostenlos! Schreiben Sie noch heute, denn noch nie haben Sie solche Qualitätswaren zu so Spottpreisen kaufen können. — Versand erfolgt ab Fabrik Niedergebra. — Verpackung wird nicht berechnet. — Verlangen Sie kostenlos unseren neuesten Katalog über unsere sämtl. Fabrikate.

**Niedergebraer Wäschefabrik**

Niedergebra/Südharz (719)

### Wohnhaus-Neubau

in Nagold, in ruhiger, staubfreier Lage, je zwei Dreizimmerwohnungen, mit reichlichem Zubehör und Garten, sofort sehr günstig zu verkaufen

Preis 18 500 RM bei 6 000 RM Anzahlung. Beziehbare 15. Oktober. Alles Nähere durch G. Schneider, Immobilien, Schnepfloch Telefon 117 Dorfjetten.

### Billiges Mostobst

gibt es dieses Jahr nicht, dafür aber billigen Mostertrakt, womit ein gutes Getränk selbst hergestellt werden kann. Ich habe abzugeben:

**Dreisgauer Mostertrakt**  
Portion für 100 Liter statt 4 M nur 1.80 M.

**Seinens Mostertrakt**  
Portion für 100 Liter statt 4 M nur 1.80 M,  
Portion für 50 Liter statt 2 M nur 0.90 M.  
Berand der Kaufnahme und nicht unter 5 Portionen.

Carl Beltin, Konjanz, Bobansplatz 2.

**WINTERKURS FÜR (715)**

### Dekorations- und Schildermalerei

Gründliche Ausbildung zugesichert  
Prospekt kostenlos durch K. Möhrle

**BAIERSBRONN**

Württ. Schwarzwald



Oberamtsstadt Nagold.

Durch Gemeinderatsbeschluss vom 24. ds. wird auf Grund der Verordnung des Innen- und Finanzministeriums vom 28. Aug. 1930 (Reg.-Bl. S. 276) über die Gemeindeabgabensteuer mit Wirkung vom 1. Okt. 1930 an an Stelle der bisherigen örtl. Biersteuer die

Gemeindebiersteuer

des 2. Abschnittes im Sinne der Verordnung des Reichspräsidenten zur Behebung finanzieller, wirtschaftlicher und sozialer Notstände vom 26. Juli 1930 (R.G.Blatt I S. 311) eingeführt, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Als Steuerordnung gilt die Min. Verordnung vom 23. August 1930.

Den 26. September 1930.

Stadtschultheißenamt: Maier.

Altensteig-Stadt.

Straße gesperrt.

In der Bahnhof-, Post- und oberen Talstraße werden Bauarbeiten vorgenommen. Die Straßen werden in kürzeren Strecken in Arbeit genommen und müssen daher jeweils in Teilstrecken über die Dauer der Arbeiten für jeden Fahrverkehr gesperrt werden.

Umleitung erfolgt, soweit dies möglich ist, über die Rosen-, Schloßberg-, Garten-, Dalken- und Gegenhäuserstraße; die Schloßbergstraße kann aber nur mit leichteren Fahrzeugen befahren werden.

Den 25. Septbr. 1930

Stadtschultheißenamt: Pfizenmaier.

Ofen-Ersatzteile

Sollten rechtzeitig beschafft werden, wenn Ihr Ofen beim Gebrauch einwandfrei und zuverlässig heizen soll.

Beschaffung sämtl. Ersatzteile für alle Fabrikate durch

Berg & Schmid

W. Forstamt Sulz a. N. Nadelstammholz-Berkauf.

Das Forstamt verkauft freihändig aus Staatswald des ganzen Bezirks rund 3900 fm Nadelstammholz aller Klassen in Losen von 10 bis 170 fm. Losverzeichnisse und Angebotsvordrucke durch die W. Forstdirektion G. f. S., Stuttgart.

Unmöbliertes 840

Zimmer

Parterre, an einzelne Person zu vermieten. Materstraße 16.

Preis-Abbau

Durch den Rückgang der Woll- und Baumwollgarnpreise auf dem Weltmarkt sind die Preise mehr oder weniger zurückgegangen.

Ich habe mein Lager auf die niedersten Marktpreise zurückgesetzt und bin dadurch in der Lage, meine Kundschaft beim Einkauf von

Woll- und Kleiderstoffen Bekleidung und Aussteuern

mit allerbilligsten Preisen zu bedienen

Christian Schwarz

Bahnhofstraße und Marktstraße.

Bieh-Berkauf

Von Montag morgens 8 Uhr ab habe ich einen großen Transport

schönes Jungvieh



in meiner Stallung im „Deutschen Kaiser“ in Altensteig zum Verkauf stehen und laube Kauf- und Kaufschliehaber febl. ein

Mag Lemberger

Rellingen.

917

Oberschwandorf, 26. Sept. 1930.



Todes-Anzeige

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe Schwester, Tante und Schwägerin

Katharine Krauß

im Alter von 58 Jahren heute nacht 1 Uhr nach längerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden in die ewige Heimat abgerufen wurde.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

die Geschwister: Anna Schuon, geb. Krauß und Christian Krauß.

Beerdigung: Sonntag 2 Uhr.

Württemberg. Kriegerbund

Am Dienstag, 30. September, von nachmittags 4 Uhr ab findet

Sprechstunde

in Renten- und Fürsorgeangelegenheiten im Gasthof z. „Eisenbahn“ statt.

Der Vorstand.

Aufträge zum Holzsägen

nimmt wieder entgegen Adolf Morlock, sen. Turmstraße 12.

Verkaufe eine hochtrachtige 926

Schaff-Kalbin Abraham Walz, Walddorf

Kleiderstoffe

Mantelstoffe

die neuen bunten 916

Waschsamte

in schöner Auswahl zu den heutigen niederen Preisen

Gottlieb Schwarz

Herrenbergerstr.

Der neue amtliche Taschen-Fahrplan

Winter-Ausgabe, gültig vom 5. Okt. 1930 bis 14. Mai 1931

= neuer Preis 70 S, bei

G. W. Jaifer, Buchhandlung, Nagold.

Es ist ein Spruch von altersher, Wer Sorgen hat, hat auch Vikar. So steht's im Wilhelm Busch zu lesen, Mag sein, daß einst es so gewesen, Doch heute heißt's wer - Kohlen - brennt, Die Sorgen überhaupt nicht kennt.

Bestellungen in sämtlichen Sorten nimmt entgegen: Leo Mangers, Kohlenhandlung 928 Tel. 152.

Spanier zur Mostbereitung

empfiehlt 1507 Carl Schuon, Weinhdlg.

Süßer Dürkheimer Rotwein

so wie 930

span. Traubensaft

zur Mostbereitung ist eingetroffen und empfiehlt

Johs. Henne Küferei u. Weinhandlg.

Vermiete einige gute

Keller

Chr. Leig, Gasthof zur „Traube“.



la neuen Wein

empfiehlt 920

Eugen Brenning Weinhandlung.

Süßer Zellertaler Rotwein

und süßer Dürkheimer Weisswein

sofort lieferbar

billigt bei 924

Berg & Schmid

Evang. Gottesdienste Nagold.

Nagold, Sonntag, den 28. Sept. (15. n. Dr.) 9.45 Uhr Predigt (St. M. Haas) anschließend R. G. D. 10.45 Uhr Christen. für d. Söhne. Abds. 8 Uhr: Erbauungsstunde im Vereins-Haus.

Zelshausen. 8.45 Uhr Predigt (St. M. Haas). Anschließend R.G.D.

Methodist. Gottesdienste Nagold

Nagold, Sonntag, den 28. Sept. Vorm. 9 Uhr Gebetsvereinigung. 9.30 Uhr Predigt: J. Schmeißer. Ehhausen. 10.45 Uhr Sonntagsch. Abds. 8 Uhr: Predigt. Sonntag, nachm. 2 Uhr: Predigt H. Wagner. Donnerstag abds. 8 Uhr: Bibelstunde. J. Schmeißer.

Haiterbach. Sonntag nachm. 2 Uhr: Predigt A. Fried. Freitag abends 8 Uhr: Bibelstunde J. Schmeißer.

Kath. Gottesdienste Nagold.

Sonntag, 28. Sept. 6 bis 7 Uhr: Beichtgelegenheit. 7.30 Uhr: Gottesdienst in Rohrdorf. 9 Uhr Predigt und hg. Messe in Nagold. 2 Uhr Andacht. Montag, 29. Sept. 7 Uhr Gottesdienst in Altensteig. Donnerstag, 2. Oktober: 5 Uhr abends Beichtgelegenheit. Freitag, 3. Okt. 6 Uhr: Beichtgelegenheit. 6.30 Uhr Herz-Jesu-Messe.

Jakob Göz Gertrud Göz geb. Heß Vermählte Nagold, September 1930.

Konditorei-Kaffee H. Lang, Nagold Das gemütliche Familien-Kaffee! 892

Am Sonntag, 28. September 1930 abends ab 7 Uhr Unterhaltungs-Konzert im Gasthaus zum „Gambrinus“ ausgeführt vom gesamten Musikkolleg Nagold wozu freundlichst einladet G. Burthardt z. „Gambrinus“.

Wildberg. Sonntag, den 28. ds. Mis. große Tanzunterhaltung im „Hirschaal“. Es ladet höfl. ein 911 Wilh. Brenner.

Heute Samstag und morgen Sonntag Mehl- & Suppe Es ladet höflichst ein 921 Beutler z. „Löwen“, Ebhausen.

Die tausendfach erprobte Waschmaschine Marke „Miele“ empfiehlt von 116 Mk. an J. Werner & Sohn - Nagold Fernsprecher Nr. 111 Gratis-Vorführung in jedem Hause hier und auswärts.

Kapital-Angebot:

Wir haben per sofort oder 1. Okt. a. c. folgende Geldposten von Privatbank geg. gute L. oder II. Hypotheken bei günstigen Bedingungen auszuliefern (717) 5 mal RM. 1000.- 3 mal RM. 1500.- 6 mal RM. 2000.- 4 mal RM. 3000.- 5 mal RM. 4000.- 6 mal RM. 5000.- 1 mal RM. 5500.- 5 mal RM. 6000.- 2 mal RM. 7000.- 5 mal RM. 8000.- 4 mal RM. 10000.- 3 mal RM. 12000.- 1 mal RM. 15000.- 2 mal RM. 20000.- 3 mal RM. 30000.- Interessenten wollen Ihre Gesuche mit Vorlage von Schätungsunterlagen und Grundbuchauszügen einreichen bei Berg & Munde, Stuttgart Rübingerstr. 1 Schriftlichen Anträgen ist Rückporto beizufügen.

Bäcker-lebeling gesucht.

Ehrlichen aufgeweckten Jungen nimmt sofort in die Lehre (714) Georg Wörner, Bäcker, Dornhan.

Aus einer Vermögensverwaltung RM. 200 000 Privatgeld zu ca. 7 1/2 % p. a. in beliebigen Posten geteilt gegen I. oder gute II. Hypotheken per 1. Okt. a. c. auszuliefern. Angeb. unter St. 1728 an Alas. Paalenstein & Bogler, Stuttgart. (716)

Kabf.-Berein „Belocub“ Nagold. Heute Samstag abends 1/2 9 Uhr Monats-Versammlung im Gasth. z. „Engel“. Der Vorstand.

Wer eine Stelle sucht, etwas zu kaufen sucht, etwas zu verkaufen hat, eine Stelle zu vergeben hat, etwas zu vermieten hat, etwas zu mieten sucht inseriert am erfolgreichsten und billigsten im „Gesellschafter“.

Schöne sommerliche 3 Zimmer-Wohnung vor der Stadt auf 1. Nov. zu vermieten. Angebote unter Nr. 931 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Älteres Pferd (Fuchswallach) preiswert zu verkaufen.

Hans Braun Heßelbronn. 914

Advertisement for 'Amts-u...' with a logo and text: 'Mit den Austr. „Unsere He...' 'Bezugs...' 'H. Lang, Nagold.' 'Verlag...' 'Telegr.-Adresse: Gesell...'

Politische Kräfte Auf der in Königsberg Vereins für Sozialpolitik h Berlin einen Vortrag über Agrarkrise, der mit g wurde. Sering führte u. a Bei Getreide, Rindern Butter, Käse, Milch und der Preise eingetreten. Die nischen Fortschritten, in de kosten durch Kraftschlepper daß es mit Hilfe dieser Ma Bodenbearbeitung gelungen für den Getreidebau zu e großen Kontinente einnah ertenso betriebene Wirtsch die Vereinigten Staaten mit ihrem durch den Krieg mit der Lastache zusammen ganzes der Gesamtfläche G mit einem Neß von au durchzogen haben und heute Kraftwagen kommen. Der eigenen Ingenieur gemach Schwierigkeit die neue la handhaben. Es steht mit weltung der neuen Flächen Vereinigten Staaten die Fläche auf 16 Millionen E der deutschen Getreidefläche sind diese Flächen noch gr Rentabilitätsgrenze liegt. Wir müssen ernstlich d größerem Ausmaß als bis Anpassung an die Bedürf schaft zu eigen zu machen Erzeugnisse zu legen, die ei tümlich und vorteilhaft sin von pflanzlichen Qualitäts wirtschaft durch Erzeugung Molkeerzeugnissen. Wa einer Ueberzeugung sprech Gegenlag zum Brotverbra und leichterem Kost noch fähig ist. Dieser Verbrau industriellen Bezirksstrifen Während in den Bereir die industrielle Depression junkturwelle angesehen wa eine dauernde Depression, malfam angeschwollene H schwungeteilen immer in G fortbesteht. So besonders i Ländern England und noch Dauerdepression ist durc die tiefe Unruhe, die ganz Einwohnern ergriffen hat Verträge, unter denen De hat, die hohen Leibklasten durch den polnischen Kor Deutschland hat zwar mi Wirtschaft zu rationalisier Kredit kann das Hauptübä dadurch bedingte hohe Zin wirtschaft. Die Tribute haben fi umgekehrt und die in Mill Landwirtschaft vermag i Zinslasten nicht auf die zentralistisch organisierte obersten Aufgaben der de als die Grundlage unferes zu erhalten. Die dringen des Verfaller Diktats un streben, nicht nur im In ganzen Kulturwelt. Neueste Arbeiterentlo... mit: „Zur Zeit finden bei bahm Verhandlungen mit weitere Einschränkung der Reichsbahn. Zahl hat sich durch den im als notwendig erwies. Betrieb fällt für die jetzt a Arbeit an. Wenn es nicht